

VDR-Presseerklärung vom 26.03.2014 zur Eröffnung der Bildungsmesse „didacta“ in Stuttgart

Bildungsqualität ist der wichtigste Rohstoff unseres Landes

Bundesbildungsstaatssekretär Müller und Kultusminister Stoch besuchen zur Eröffnung der „didacta“ den Messestand des VDR

„Ohne hohe Qualität in der Bildung wird es Deutschland künftig nicht mehr gelingen, Spitzenplätze im internationalen Vergleich zu belegen. Gerade der anerkannte Real­schulabschluss bietet Jugendlichen beste Voraussetzungen, den gestiegenen Ausbil­dungsanforderungen der Wirtschaft gerecht zu werden und die vielfältigen Chancen, die dieser Abschluss bietet, ermöglichen es, dem steigenden Fachkräftebedarf zu begegnen“, betonte der Vorsitzende des VDR, Jürgen Böhm, nach der Eröffnung der Bildungs­messe „didacta“ am Messestand des Bundesverbandes in Stuttgart.

Allen Versuchen die Bildungsqualität durch unüberlegte und oft übereilte Schulstruktur­veränderungen abzusenken, erteilte Böhm in Stuttgart eine klare Absage: **„Entscheidend ist, dass die Schulen sich den Herausforderungen der modernen Kommunikationsgesell­schaft stellen und ein klares Schul- und Anforderungsprofil entwickeln. Wer suggeriert, dass man ohne Fleiß und Anstrengung Abschlüsse erreichen kann, der betrügt sich selbst und die Jugendlichen.“**

Von großer Bedeutung sei in der Zukunft die Gestaltung von fließenden Übergängen zwi­schen den hochdifferenzierten Schularten in Deutschland. Dabei müssten den Heranwach­senden jederzeit Anschlüsse und Weiterentwicklungsmöglichkeiten in die berufliche Aus­bildung oder in weitere schulische Angebote offen gehalten werden.

„Es ist wichtig, alle vorhandenen Talente in unserem Land zu erkennen und beste Vo­oraussetzungen zu schaffen, dass sich jedes Kind und jeder Jugendliche entsprechend sei­ner Fähigkeiten und Fertigkeiten bestmöglich entwickeln kann. Dabei darf kein Ab­schluss in eine Sackgasse führen und kein Bildungsweg privilegiert sein. So sind Bestre­bungen in Richtung Einheitsschule und das Vorhaben der Steigerung der Abiturquote ins Unendliche, Entwicklungen, die an den Heranwachsenden vorbeigehen“, so Böhm.

Der Verband Deutscher Realschullehrer (VDR) – Verband der Lehrer und Lehrerinnen an Schulen im Sekundarbereich – ist der Dachverband der ca. 20.000 Mitglieder zählenden Lehrerverbände des Realschulwesens und ver­wandter Schulformen in den Bundesländern. Er setzt sich für die Förderung und Weiterentwicklung eines vielfäl­tig organisierten Schulwesens in der Sekundarstufe I ein und widmet vor allem der bildungspolitischen Mitte, also den Mittleren Bildungsgängen und Perspektiven sowohl für den beruflichen Einstieg wie auch für studien­orientierte Bildungsabschlüsse seine besondere Aufmerksamkeit. Der VDR ist Diskussionsplattform, Sprachrohr und Dienstleister für seine Landesverbände und ihre Mitglieder.